



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 1. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau (SB/001/2009)**

**am Mittwoch, 26.08.2009**

**16:00 Uhr**

**im Technischen Rathaus, Beratungsraum, 4. Etage, Raum 4014  
Hamburger Straße 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Winfried Lehmann

Vertretung für Frau Helma Orosz

**CDU-Fraktion**

Dr. Hans-Joachim Brauns  
Lothar Klein  
Klaus Rentsch  
Patrick Schreiber

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Stephan Kühn  
Thomas Löser

**SPD-Fraktion**

Axel Bergmann

**Fraktion DIE LINKE.**

Kristin Klaudia Kaufmann  
Tilo Wirtz

**Bürgerbündnis/Freie Bürger-Fraktion**

Franz-Josef Fischer

**Stellvertretende Mitglieder**

Eberhard Rink

Vertretung für Herrn Jan Mücke

**Abwesend:**

**Vorsitzende**

Helma Orosz

**FDP-Fraktion**

Jan Mücke

**Verwaltung:**

Herr Wurff	GB6/ AL 61
Herr Koettnitz	GB6/ AL 66
Frau Steinhof	GB6/ Amt 61
Herr Braumann	GB6/ Amt 61
Herr Dr. Mohaupt	GB6/ Amt 61
Herr Ecke	Ortsamtsleiter Klotzsche/ Pieschen
Frau Müller	Behindertenbeauftragte
Herr Schmidt	GB6/ Amt 62
Herr Mittasch	GB1/ Amt 10
Frau Maiwald	GB6/ Büroleiterin

**Gäste:**

Herr Pidt

Bürger

Herr Stübner

Stadtrat, CDU-Fraktion

Herr Milferstedt

ITM-Gruppe Mainz

Herr Landmesser

Bauhaus

Herr Schmidt

ITM-Gruppe Mainz

Herr Helfrich

Infra Pro Planungsbüro

**Schriftführerin**

Maika Vetter

|

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690, Dresden-Nickern, Ansiedlung Bauhaus-Baumarkt</b><br>hier:<br>1. <b>Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan</b><br>2. <b>Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans</b> | <b>V0101/09</b><br><b>beschließend</b> |
| 2 | <b>Online-Kinder- und Jugendstadtplan der Landeshauptstadt Dresden</b>   | <b>A0012/09</b><br><b>beschließend</b> |
| 3 | <b>Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in der Radeberger Vorstadt</b>   | <b>A0014/09</b><br><b>beschließend</b> |

## Nicht öffentlich

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 4   | <b>Bebauungsplan Nr. 352, Dresden-Weixdorf Nr. 12, Mittelschule Alte Dresdner Straße</b><br><br>hier: 1. <b>Abwägungsbeschluss</b><br>2. <b>Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung</b> | <b>V0117/09</b><br><b>beratend</b>        |
| 5   | <b>Beförderung von Beamten</b>   | <b>V0017/09</b><br><b>beratend</b>        |
| 6   | <b>Dresdner Umweltprämie für Altfahrräder</b>  | <b>A0005/09</b><br><b>beratend</b>        |
| 7   | <b>Städtebauliche Überplanung</b>  | <b>A0015/09</b><br><b>beratend</b>        |
| 8   | <b>Begrünung des Wiener Platzes</b>  | <b>A0046/09</b><br><b>beratend</b>        |
| 9   | <b>Informationen/Sonstiges</b>   |   |
| 9.1 | <b>Grundhafte Erneuerung der Roitzscher Straße in Dresden-Cotta</b>  | <b>V0012/09</b><br><b>zur Information</b> |

öffentlich

**Einleitung:**

Herr **Bürgermeister Lehmann** eröffnet die .Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau. Er begrüßt die Mietglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

- |   |   |                                  |
|---|---|----------------------------------|
| 1 | <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690, Dresden-Nickern,<br/>Ansiedlung Bauhaus-Baumarkt<br/>hier:<br/>1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener<br/>Bebauungsplan<br/>2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans</b> | <b>V0101/09<br/>beschließend</b> |
|---|---|----------------------------------|

Herr **Wurff** stellt die Vorlage V0101/09 „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690, Dresden-Nickern, ...“ vor und begründet diese.

Herr **Stadtrat Kühn** gibt zu bedenken, dass die Peripherie durch die 10 000 qm Fläche verstärkt werde. Dies könne sich zentrumsrelevant auswirken. Auf Grund der Vielzahl an Baumärkten in der Umgebung möchte er wissen, ob es Bedarf an einem weiteren Baumarkt gäbe oder ob es sich um einen Verdrängungswettbewerb handle.

Herr **Wurff** könne die Befürchtung der Aufstockung des Kaufparkareals die sich zentrumsrelevant auswirke, nehmen. Dies sei nicht der Fall, da die 10 000 qm Fläche rechtlich zulässig seien. Wenn sich etwas ändern sollte (z. B. Erweiterung Kaufpark), benötige man eine B-Plan-Änderung, die im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau diskutiert und abgestimmt werden müsse.

Zur Frage des Verdrängungswettbewerbs erklärt Herr Wurff, dass die Beständigkeit für den schon existierenden Baumarkt schwieriger werden könne. Dies sei jedoch normales Marktgeschehen. Die Verwaltung ist der Meinung, dass es nicht falsch sei, verschiedene Anbieter von Baumarktartikeln in der Stadt zu haben.

Frau **Stadträtin Kaufmann** sehe es ähnlich kritisch wie Herr Stadtrat Kühn. In wie weit ist die Neubepanung mit der Zentrenkonzeption konform? Sie könne sich erinnern, dass in diesem Gebiet keinen weiterer Bedarf an Baumärkten gäbe.

Herr **Wurff** informiert, dass es sich bei Bau- und Gartenmärkten um nicht zentrumsrelevante Sortimente handle. Auf Grund der Begrenzung der zentrenrelevanten Produkte entspreche der Baumarkt dem Zentrenkonzept.

Herr **Stadtrat Bergmann** interessiere sich für die verkehrlichen Auswirkungen. Er möchte wissen, ob es mit dem anliegenden Parkplatz, der heute schon in Benutzung ist, durch die weitere Nutzung, zum Engpass komme.

Herr **Wurff** gibt zur Antwort, dass weitere Parkmöglichkeiten nicht geplant seien und die Zufahrt des Parkplatzes die gleiche bleibe. Er erläutert die topografische Staffelung, die sich als einziges ändere.

Herr **Stadtrat Rentsch** spricht für die Vorlage. Als einzigen kritischen Punkt sehe er auch die Anzahl der Parkmöglichkeiten.

Auch Herr **Stadtrat Dr. Brauns** wird für diese Vorlage stimmen. Er erläutert sein Abstimmungsverhalten.

Herr **Stadtrat Wirtz** informiert, dass in einem Schreiben, welches im Antrag der Investoren enthalten sei, stünde, dass auf Grund der gewünschten Bebauung eine Unterkellerung nicht notwendig sein würde. Falls diese jedoch notwendig sei, müsse C2-Material entsorgt werden. Daher möchte er wissen, ob der Verwaltung Erkenntnisse vorliegen, welche Materialien auf dem Grundstück verbleiben würden.

Herr **Wurff** bemerkt, dass die Erkenntnisse sich aus dem darunter liegenden Bebauungsplan ergeben würden. Dieser habe alle Altablagerungen gewürdigt und besage, dass es in diesem Gebiet eine gewerbliche Entwicklung geben könne. Beim Aushub sei entsprechendes Material zu begutachten und auf die geeignete Deponieklasse zu bringen. Als Möglichkeit der Altablagerung könne man die Materialien „verdeckeln“ und müsse damit nicht in die Tiefe gehen.

Herr **Stadtrat Schreiber** bemängelt, dass alle gebrachten Argumente die gegen diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan sprechen, rein wirtschaftspolitischer Natur seien. Dies sei jedoch in diesem Ausschuss nicht die Frage. Die Mitglieder des Ausschusses haben darüber zu befinden, ob dieses Vorhaben den stadtentwicklungspolitischen oder baupolitischen Vorgaben entspreche. Auf Grund der Äußerung von Herrn Wurff, dass diese Vorlage dem Zentrumskonzept entspreche, verstehe Herr Stadtrat Schreiber die Skepsis der anderen Stadträte nicht.

Herr **Stadtrat Bergmann** möchte hinsichtlich der Fremdvermietung von 3 000 qm wissen, ob bekannt sei, an wen vermietet wird.

Herr **Milferstedt**, der Investor des Projektes, informiert, dass noch nicht klar sei, ob die 3 000 qm für den klassischen Baumarkt oder an andere Nutzer vermietet werden, die auch nicht zentrumsrelevant sein werden.

Es gibt keinen weiteren Rede- und Diskussionsbedarf. Herr **Bürgermeister Lehmann** bittet das Gremium um Abstimmung der Vorlage.

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB, für das Gebiet Dresden-Nickern, Dohnaer Straße/Tschirnhausstraße, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690, Dresden-Nickern, Ansiedlung Bauhaus-Baumarkt.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans entsprechend den Anlagen 1 und 2.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 5

Nein 4

Enthaltung 1

**2 Online-Kinder- und Jugendstadtplan der Landeshauptstadt  
Dresden****A0012/09  
beschließend**

Herr **Stadtrat Fischer** stellt den Antrag A0012/09 „Online-Kinder- und Jugendstadtplan der LHD“ vor und begründet diesen. Er stellt den Ergänzungsantrag, unter den Inhalten den Anstrich „behindertengerechte Anlagen“ aufzunehmen.

Herr **Bürgermeister Lehmann** bemerkt, dass er von Seiten der Verwaltung gebeten wurde, den Einreicher zu fragen, ob man sich vorstellen könne, die Rubrik „Kinder- und Jugendstadtplanteil“ in den Themenstadtplan mit einzufügen. Dieser sei schon vorhanden und könne auch ergänzt werden.

Herr **Schmidt** fügt hinzu, dass einzelne Anstriche schon Inhalt des Themenstadtplans seien. Um die öffentlichen Spielplätze in diesen Stadtplan mit aufzunehmen, habe man eine Zuarbeit vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft benötigt. Diesen Datenbestand der gebrachten Zuarbeit wird das Vermessungsamt im September 2009 im Themenstadtplan freigeben.

Derzeit finden Gespräche mit dem Umweltamt bezüglich der Grillplätze statt, erläutert Herr Schmidt weiterhin. Es sei jedoch ein Problem, wie von Herrn Bürgermeister Lehmann schon angesprochen, einen neuen Kinder- und Jugendstadtplan zu erstellen. Um einen zweiten Stadtplan zu pflegen, gäbe es keine Kapazitäten. Man könne jedoch eine zweite Sicht im bestehenden Stadtplan für Kinder einführen. Zum Anstrich der behindertengerechten Anlagen müsse man das Stadtplanungsamt befragen.

Herr **Bürgermeister Lehmann** fügt hinzu, dass die Daten für behindertengerechte Anlagen (Einrichtungsplan) vorliegen. Diese barrierefreien und für Behinderte zugänglichen Anlagen müssen nur in den Stadtplan eingepflegt werden.

Frau **Stadträtin Kaufmann** findet den Antrag sehr gut, da die Internetseite des Themenstadtplan derzeit nicht kindgerecht sei. In der Begründung des Antrags stünde, dass spezielle Kindertipps, z. B. Lager, Schleichwege, Treffpunkte und Spielmöglichkeiten an unmöglichen Orten mit in den Stadtplan eingefügt werden sollen. Sie möchte wissen, wie das möglich wäre und um welche unmöglichen Standorte es sich handle.

Herr **Stadtrat Fischer** erklärt, dass für Kinder einerseits Informationen anders aufbereitet werden müssten, z. B. beweglicher Button dafür aber wenig Text, und andererseits das Kinder auch andere Informationen abfordern können, z. B. der Hinweis auf einen Trampelpfad, den Erwachsene nie nutzen würden. Des Weiteren informiert Herr Stadtrat Fischer, dass er sich eine Mitarbeit der Jugendlichen für diese Seite wünsche, da diese sich besser auskennen würden, auf welche Symbole oder Erscheinungen Kinder reagieren. Herr Stadtrat Fischer fügt hinzu, dass das Datum der Beschlussempfehlung geändert werden müsse. (Laut Absprache mit der Fraktion Bürgerbündnis/ Freie Bürger, Herr Goll, 31.03.2010)

Herr **Bürgermeister Lehmann** fasst den Antrag zusammen.

Herr **Stadtrat Bergmann** teilt mit, dass jemand im Marie-Curie-Gymnasium für behinderengerechte Ausweisung im Internet, Vorarbeit geleistet habe, die man nutzen könne. Er meint, dass man diesen Plan jedoch nicht 1:1 im Themenstadtplan übernehmen könne. Herr Stadtrat Bergmann bittet um eine Art Auftaktsitzung, um externe Kinder und Jugendliche in dieses Projekt mit einzubinden.

Herr **Stadtrat Kühn** fasst zusammen, dass die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau über den federführenden Bericht des Jugendhilfeausschusses mit den beiden Ergänzungen und der Ergänzung des Einreichers (behindertengerechte Anlagen) abstimmen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr **Bürgermeister Lehmann** bringt den Antrag mit den Ergänzungen der Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses und den Anstrich „behindertengerechte Anlagen“ zur Abstimmung.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Erstellung eines elektronischen Kinder- und Jugendstadtplans und dessen Implementierung unter [www.dresden.de](http://www.dresden.de) vorzubereiten. Folgende Inhalte sollten in diesem mindestens enthalten sein:

- öffentliche Spielplätze
- Kinder- und Jugendhäuser
- öffentliche Sportanlagen
- Bibliotheken
- Frei-, Hallen- und Kombibäder
- öffentliche Grillplätze
- Radwege
- Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel
- **behindertengerechte Anlagen**

Sofern zutreffend sollten für die Einrichtungen auch die Öffnungs- bzw. Benutzungszeiten angegeben werden. Des Weiteren sind die Möglichkeit und die potentielle Bereitschaft der Aufnahme privater Einrichtungen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche unter Beteiligung an den Herstellungskosten zu prüfen.

**Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen sind an der Entwicklung und Weiterentwicklung zu beteiligen.**

**Eine Kooperation mit Cyber4Kids, Jugendinfoservice und anderen Partnern ist zu prüfen.**

Über das Ergebnis und die zu erwartenden Kosten ist dem Stadtrat bis zum 31.03.2010 zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0



**3 Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in der Radeberger  
Vorstadt**

**A0014/09  
beschließend**

Herr **Stadtrat Kühn** zieht als Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag A0014/09 „Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in der Radeberger Vorstadt“ zurück.

Winfried Lehmann  
Vorsitzender

Maika Vetter  
Schriftführerin

Schreiber  
Stadtrat

Bergmann  
Stadtrat